

DGEpi · Geschäftsstelle · Bünteweg 2 · D-30559 Hannover

An den Vorsitzenden des  
Gemeinsamen Bundesausschusses  
Dr. Rainer Hess  
Auf dem Seidenberg 3a  
53721 Siegburg

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

03834 86-7750

Telefon

-Durchwahl

-Fax

08.10.2008

Datum

Seitenanzahl

**Einführung Hautkrebs-Screening  
unser Schreiben vom 9.11.2007 an Herrn Dr. Hess**

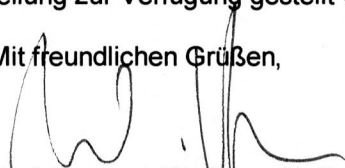
Sehr geehrter Herr Dr. Hess,

in der Vergangenheit hatten wir uns bereits kritisch zur Einführung des Hautkrebscreenings geäußert und auf eine Evaluation des neu eingeführten Verfahrens mit relevanten Endpunkten (Mortalität, Lebensqualität) unter Beteiligung der Krebsregister gedrängt.

Auf Ihrer Homepage ist unter [www.g-ba.de/downloads/40-268-580/2008-03-31-Abschluss-Hautkrebscreening.pdf](http://www.g-ba.de/downloads/40-268-580/2008-03-31-Abschluss-Hautkrebscreening.pdf) auf S5. zu lesen: "Bei der Literaturrecherche konnten keine Publikationen der höchsten Evidenzstufe identifiziert werden. Beim Projekt "Hautkrebs-Screening in Schleswig-Holstein" handelt es sich um eine Interventionsstudie, allerdings um eine unkontrollierte Studie ohne adäquate Vergleichsgruppe (rein formal Evidenzstufe I c VerfO). Die Empfehlung der TG zur Einführung eines Hautkrebscreenings bezieht sich aufgrund der Datenlage im Wesentlichen auf den Projektbericht (Evidenzstufe I c VerfO), Literatur der Evidenzstufe III und Empfehlungen aus Sachverständigen-Stellungnahmen. Damit fehlt zum derzeitigen Zeitpunkt ein eindeutiger wissenschaftlicher Beleg für eine Reduktion von Mortalität und/oder Morbidität durch Früherkennungsmaßnahmen."

Wir bitten Sie um Übersendung bzw. Veröffentlichung im Internet des Projektberichtes, damit wir dessen Inhalte auch unter fachlichen Aspekten prüfen können. Wir halten es für unabdingbar, dass er für eine fachliche Beurteilung zur Verfügung gestellt wird.

Mit freundlichen Grüßen,



Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann, MPH  
- Vorsitzender der DGEpi -

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie  
(DGEpi)  
Heike Bark – Geschäftsstelle  
c/o IBEI  
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover  
Bünteweg 2  
D-30559 Hannover

Telefon: +49 (0) 5 11 / 9 53 - 79 51  
Telefax: +49 (0) 5 11 / 9 53 - 79 74  
E-Mail: [geschaeftsstelle@dgepi.de](mailto:geschaeftsstelle@dgepi.de)  
Homepage: [www.dgepi.de](http://www.dgepi.de)

Vorstand:

W. Hoffmann, Greifswald (Vorsitzender)  
H. Becher, Heidelberg (Stellv. Vorsitzender)  
T. Schäfer, Lübeck (Schatzmeister)  
A. Stang, Halle  
K. Steindorf, Heidelberg

Bankverbindung:

DGEpi  
Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
BLZ 300 606 01  
Kto-Nr. 000 66 11 990  
IBAN DE15300606010006611990  
Swift-BIC: DAAEDED3

DGEpi · Geschäftsstelle · Bünteweg 2 · D-30559 Hannover

Prof. Dr. med. Eckhard W. Breitbart  
Dermatologisches Zentrum Buxtehude  
Am Krankenhaus 1  
21614 Buxtehude

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

03834 86-7750

Telefon

-Durchwahl

-Fax

08.10.2008

Datum

Seitenanzahl

**Einführung Hautkrebs-Screening  
unser Schreiben vom 9.11.2007 an Herrn Dr. Hess**

Sehr geehrter Herr Prof. Breitbart,

in der Vergangenheit hatten wir uns bereits kritisch zur Einführung des Hautkrebscreenings geäußert und auf eine Evaluation des neu eingeführten Verfahrens mit relevanten Endpunkten (Mortalität, Lebensqualität) unter Beteiligung der Krebsregister gedrängt.

Auf Ihrer Homepage ist unter [www.g-ba.de/downloads/40-268-580/2008-03-31-Abschluss-Hautkrebscreening.pdf](http://www.g-ba.de/downloads/40-268-580/2008-03-31-Abschluss-Hautkrebscreening.pdf) auf S5. zu lesen: "Bei der Literaturrecherche konnten keine Publikationen der höchsten Evidenzstufe identifiziert werden. Beim Projekt "Hautkrebs-Screening in Schleswig-Holstein" handelt es sich um eine Interventionsstudie, allerdings um eine unkontrollierte Studie ohne adäquate Vergleichsgruppe (rein formal Evidenzstufe I c VerFO). Die Empfehlung der TG zur Einführung eines Hautkrebscreenings bezieht sich aufgrund der Datenlage im Wesentlichen auf den Projektbericht (Evidenzstufe I c VerFO), Literatur der Evidenzstufe III und Empfehlungen aus Sachverständigen-Stellungnahmen. Damit fehlt zum derzeitigen Zeitpunkt ein eindeutiger wissenschaftlicher Beleg für eine Reduktion von Mortalität und/oder Morbidität durch Früherkennungsmaßnahmen."

Wir bitten Sie um Übersendung bzw. Veröffentlichung im Internet des Projektberichtes, damit wir dessen Inhalte auch unter fachlichen Aspekten prüfen können. Wir halten es für unabdingbar, dass er für eine fachliche Beurteilung zur Verfügung gestellt wird.

Mit freundlichen Grüßen,

  
Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann, MPH  
- Vorsitzender der DGEpi -

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie  
(DGEpi)  
Heike Bark – Geschäftsstelle  
c/o IBEI  
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover  
Bünteweg 2  
D-30559 Hannover

Telefon: +49 (0) 5 11 / 9 53 - 79 51  
Telefax: +49 (0) 5 11 / 9 53 - 79 74  
E-Mail: [geschaeftsstelle@dgepi.de](mailto:geschaeftsstelle@dgepi.de)  
Homepage: [www.dgepi.de](http://www.dgepi.de)

Vorstand:

W. Hoffmann, Greifswald (Vorsitzender)  
H. Becher, Heidelberg (Stellv. Vorsitzender)  
T. Schäfer, Lübeck (Schatzmeister)  
A. Stang, Halle  
K. Steindorf, Heidelberg

Bankverbindung:

DGEpi  
Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
BLZ 300 606 01  
Kto-Nr. 000 66 11 990  
IBAN DE15300606010006611990  
Swift-BIC: DAAEDED